

worden sind, so dürfen sie dort die Seelsorge ausüben, die heiligen Sacramente verwalten, die Beichten aufnehmen, von den Sünden lossprechen, besonders aber den Kranken und Sterbenden in dringenden Fällen beistehen und ihnen das heilige Abendmahl reichen; ferner in Abwesenheit der ordentlichen Pfarrgeistlichkeit und in Fällen der Noth, wo man diese nicht haben kann, auch die letzte Oelung ertheilen, in ihrer Kirche den Gottesdienst halten, predigen, catechisiren und die christliche Lehre erklären, jedoch ohne jede Beeinträchtigung der bischöflichen und pfarrlichen Rechte. Wir bestimmen auch und verordnen ferner, daß, wenn jemals mehr als zwölf Patres in diesem Konvente sollten aufgenommen werden oder der Orden bittlich um Vermehrung anzusuchen wagen würde, oder wenn die Patres gegen den Willen des jeweiligen Pfarrers Pfarrechte ausüben oder dieselben schwächen würden, so solle diese ganze Bewilligung nichtig und ungiltig sein und das Kloster in den alten Stand zurückgebracht werden. Non obstantibus in contrarium facientibus quibuscumque.

Gegeben zu Passau in unserer bischöflichen und fürstlichen Residenz am 28. Juli 1687.

Joannes Franciscus Adamus

Comes a Törring m. p.

Wolfgangus Leonardus

Amon SS. Theologiae Lic. Cons. Eccles. etc.

Anmerkung. Das Hospiz wurde dann in ein größeres Kloster umgewandelt, die Kirche gebaut, 1694 vollendet, und 1702 zu Ehren des heiligen Joseph eingeweiht. 1785 wurde das Kloster aufgelöst und zum Pfarrhofe für die in diesem Jahre neu errichtete Pfarre Urfahr verwendet.

F. P.

II. Zur Statistik der Diözese Linz.

1. Glaubensänderungen. a) Im Jahre 1860.

Zur katholischen Kirche kehrten zurück: Se Eine Person in den Pfarren: Linz Stadtpfarre, Linz St. Josephspfarre, Weissenbach, Alkoven, Weißkirchen, Steyr Stadtpfarre, Pichl,

Thalheim, Neukirchen bei Lambach, St. Wolfgang, Eferding, Lambach. In der Pfarre Marchtrenk kehrten zwei Personen zurück. Summa 14.

Von der katholischen Kirche fielen ab: Je Eine Person in den Pfarren: Böllabruck, Nußdorf, Buchkirchen, Marchtrenk und Linz St. Mathiaspfarre. Je zwei in den Pfarren Horsching und Gaisfern. Summa 9.

b) Im Jahre 1861 bis Ende Oktober.

Zurückgekehrt: Je Eine Person in Garsten, Wallern, Murach, St. Florian, St. Martin (Def. St. Johann), Oberthalheim und Linz St. Josephspfarrer. Je zwei in der Stadtpfarre zu Linz und Hallstatt. Drei in der St. Mathiaspfarre zu Linz. Summa 14.

Abgefallen: Je Eine Person in den Pfarren: Mauerkirchen, Wimbach, Alkoven und Alberndorf. Summa 4.

2. Dispensen super impedimentum mixtae religionis wurden unter strenger Einhaltung der dießbezüglichen kirchlichen Vorschriften ertheilt:

a) Im Jahre 1860: 24. Davon entfallen auf Linz 4, auf Gaisfern und Ischl je 3, auf Marchtrenk 2, die andern auf Böllabruck, Alschach a. d. D., Wels, Steyr, Alten, Traun, Schwanenstadt, Thalheim, Scharthen, Hallstatt, Horsching und Braunau je Eine.

b) Im Jahre 1861 bis Ende Oktober: 20. Davon entfallen auf Gaisfern 4, von den andern je Eine auf: Scharthen, Böllabruck, St. Wolfgang, Marchtrenk, Ebelsberg, Gunskirchen, Oberthalheim, Urfahr, Hofkirchen, Traun, Gosau, Linz, St. Florian a. J., und Mattighofen, zwei aber auf Wels.

Ueber die gemischten Ehen, welche ohne die von der Kirche geforderten Bürgschaften und daher ohne Dispens eingegangen worden, Auskunft zu ertheilen, ist die Redaktion wenigstens zur Zeit nicht in der Lage. Sie dürften jedenfalls im Allgemeinen in der Minderzahl sein, wenn auch gerade nicht an jedem Orte.

3. Volksmissionen. a) Von den Hochw. PP. Jesuiten.

Missionen zu: Raab (11. — 21. Nov. 1860); Altensfelden (26. Mai bis 4. Juni 1861).

Renovation zu Gmunden am 27. Oktober 1861.

b) Von den Hochw. PP. Redemptoristen.

Missionen zu: Schörfling (1. — 13. Dezember 1860); Dhlstorf (17. — 26. Februar 1861); Alkoven (2. — 12. März); Seerwalchen (25. April bis 5. Mai); Mauerkirchen (1. — 13. Juni); Altersee (Oktober).

Renovationen zu: Tumeltsham (15. Nov. 1860); Pöndorf (25. — 29. Nov. 1860); Walding (4. Fastenwoche 1861); Rohrbach (9. — 15. Mai) und Brambachkirchen (29. September bis 2. Oktober).

In der Pfarre Freinberg hielt der Hochw. P. Joseph Probst, Redemptorist, welchen die Dänen von seiner Mission in Westindien vertrieben, gelegentlich seines Besuches in der Heimat eine Mission vom 2. bis 16. Juni d. J. und zwar ganz allein, was die Vorträge betrifft.

Anmerkung. Bei den Volksmissionen scheint nur das Militärjahr 1861 auf.

III. Statistischer Nachweis über die Thätigkeit des bischöfl. Ehegerichtes in Linz.

Am 2. Jänner 1857 traten die kirchlichen Ehegerichte in Wirksamkeit. Bei dem Ehegerichte in Linz wurden im Solarjahre 1857 52 Rechtsfachen angebracht, und zwar drei Fälle über Giltigkeit der Ehe, 10 Sponsalienklagen, 36 Ehescheidungen und 3 verschiedene Ehestreite.

Anlangend die Giltigkeit der Ehe wurde dieselbe in zwei Fällen ausgesprochen, im dritten Falle hörte die Kompetenz des bischöfl. Ehegerichtes auf.